

# Kommunikationskonzept der Grundschule Dornheim

Stand: Juni 2023

---

## Zielsetzung:

In unserem Kommunikationskonzept richten wir uns nach einer gemeinsam erarbeiteten, transparenten Kommunikation mit klaren Zuständigkeiten und gemeinsamer Werteorientierung als Gesprächsgrundlage innerhalb der gesamten Schulgemeinde.

Die Gesamtkonzeption wurde von einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Lehrkräften, Schulleitung, Vertretung des Ganztages, Schulsozialarbeit/UBUS und Elternvertretern, ausgearbeitet.

## Inhalte:

### 1. Werte

Grundlage eines jeden Gesprächs, unabhängig vom Inhalt, ist ein gemeinsamer Wertekanon, in dessen Rahmen sich das Gespräch bewegt. Unser Wertekanon beinhaltet folgende Grundlagen:

Respekt, Toleranz, Höflichkeit und Verständnis.

Wird diese Grundlage von einer Seite der Gesprächsparteien verletzt, wird das Gespräch unterbrochen und zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt. Dies trägt zu einem konstruktiven und lösungsorientierten Fortgang des Gesprächs bei.

Grundsätzlich gilt: „**Wir reden mit- und nicht übereinander.**“

### 2. Zuständigkeiten

Um den zeitlichen Rahmen und die inhaltliche Vorbereitung zu gewährleisten, sollte grundsätzlich für ALLE Gespräche eine schriftliche Terminvereinbarung mit Nennung des Gesprächsanlasses und Gesprächspartners/-partnerin vorliegen. Wichtig dabei ist, vorab zu überlegen, wer für mein Gesprächsanliegen der/die richtige Ansprechpartner\*in ist und am Gespräch beteiligt sein soll. (Klassen-, Fach- oder rBFZ-Lehrkraft, Schulsozialarbeit, UBUS oder Schulleitung).

Die Vorauswahl des/der richtigen Ansprechpartners/in erleichtert den Kommunikationsablauf. Hierbei sind folgende Zuständigkeiten zu beachten.

(siehe Vordruck „Elterngespräche“ als Download)

#### → Gespräche mit der Klassenlehrkraft:

- Halbjahresgespräche
- Belange, die Klassengeschäfte betreffen
- Individuelle Entwicklungsgespräche des eigenen Kindes

WICHTIG: Bei einem Gespräch mit der Klassenlehrkraft wird ausschließlich über das eigene Kind gesprochen. Ein Gespräch über weitere Kinder der Klasse/Schule ist aus Datenschutzgründen nicht möglich. Gespräche über andere Kinder können auf Elternebene direkt mit den betreffenden Eltern untereinander besprochen werden.

Wenn ihr Kind beim Gespräch dabei sein soll, so muss dies vorab angesprochen werden. Auch das Mitbringen von Geschwisterkindern oder weiteren Begleitpersonen, die nicht erziehungsberechtigt sind (Tante, Onkel, Cousin, Psycholog\*in, Familienbetreuer\*in usw.), bitte vorab kommunizieren.

#### → Gespräche mit der Fachlehrkraft:

- Belange, die den Fachunterricht betreffen
- Individuelle Entwicklungsgespräche des eigenen Kindes im Fachunterricht

WICHTIG: Auch bei einem Gespräch mit der Fachlehrkraft wird ausschließlich über das eigene Kind gesprochen. Ein Gespräch über weitere Kinder der Klasse/Schule ist aus Datenschutzgründen nicht möglich.

Wenn ihr Kind beim Gespräch dabei sein soll, muss dies vorab angesprochen werden. Auch das Mitbringen von Geschwisterkindern oder weiteren Begleitpersonen, die nicht erziehungsberechtigt sind (Tante, Onkel, Cousin, Psycholog\*in, Familienbetreuer\*in usw.), bitte vorab kommunizieren.

#### → Gespräche mit der Schulleitung:

Gespräche mit der Schulleitung sind dann zu vereinbaren, wenn die Belange das Schulleben oder die Schulgemeinde betreffen.

Außerdem findet ein regelmäßiger Austausch zwischen dem SEB und der Schulleitung statt. Der SEB sammelt die Themen der Elternschaft und bespricht diese mit der Schulleitung.

Die Schulleitung kooperiert in regelmäßigen Abständen mit dem Schulträger und dem Schulamt.

#### → Gespräche mit der UBUS-Fachkraft/den BFZ-Fachkräften:

Gespräche mit der UBUS-Kraft sind in Absprache mit der jeweiligen Lehrkraft möglich.

Im Rahmen von vorbeugenden Maßnahmen (vM) sind anlassbezogene Elterngespräche gemeinsam mit der rBFZ-Lehrkraft und der entsprechenden Lehrkraft möglich. Bezüglich einzelner Diagnosen können auch Elterngespräche direkt mit der rBFZ-Lehrkraft vereinbart werden.

#### → Gespräche mit der Schulsozialarbeit:

Die Beratung durch die Schulsozialarbeit ist kostenlos und vertraulich. Termine können auch außerhalb der Unterrichtszeiten telefonisch oder per E-Mail vereinbart werden.

Genauere Informationen hierzu finden Sie auf unserer Homepage unter

<https://gs-dornheim.gross-gerau.schule.hessen.de/schulsozialarbeit.html>

### → Gespräche mit der Ganztagsleitung:

Gespräche mit der Ganztagsleitung sind dann zu vereinbaren, wenn es sich um Belange handelt, die das Ganztagsangebot betreffen oder es um Individuelle Entwicklungsgespräche des eigenen Kindes geht.

WICHTIG: Bei einem Gespräch mit der Ganztagsleitung wird ausschließlich über das eigene Kind gesprochen. Ein Gespräch über weitere Kinder des Ganztags/Schule ist aus Datenschutzgründen nicht möglich. Termine können telefonisch oder per E-Mail vereinbart werden.

Informationen hierzu finden Sie auf unserer Homepage unter [https://gs-dornheim.gross-gerau.schule.hessen.de/paedagogisches\\_ganztagsangebot/index.html](https://gs-dornheim.gross-gerau.schule.hessen.de/paedagogisches_ganztagsangebot/index.html)

### → Gespräche am Elternabend:

Der Elternabend wird von den Elternvertretern organisiert. Vorab bespricht die Klassenlehrkraft mit den Elternvertretern, welche Themen auf dem Elternabend besprochen werden sollen. Die Elternvertreter laden zum Elternabend ein und verschicken die dem Elternabend zugrundeliegende Tagesordnung mit den gesammelten Themen. Diese werden dann gemeinsam am Elternabend besprochen.

WICHTIG: Auch bei den am Elternabend geführten Gesprächen wird nicht über einzelne Kinder der Klasse/Schule oder über individuelle Belange eines Kindes/Elternteils gesprochen. Hierfür ist das Einzelgespräch gedacht. Akute Themen, die nicht auf der Tagesordnung standen, werden entweder direkt am Elternabend besprochen oder verschoben. Dies entscheidet die Lehrkraft.

### → Leitfaden zur Kommunikation zwischen Eltern und Schule:

#### 1. Schritt:

Gespräch Elternteil mit der jeweiligen Lehrkraft (Klassen-/Fachlehrer\*in). Bei mehreren betroffenen Schülern jeweils unter Einbeziehung des Klassenelternbeirats

→ wenn das Problem weiter besteht, folgt der

#### 2. Schritt:

Erneutes Gespräch mit der betroffenen Lehrkraft unter Einbeziehung des Klassenelternbeirats und gegebenenfalls weiteren Kolleg\*innen aus dem multiprofessionellen Schulteam

→ wenn das Problem weiter besteht, folgt der

#### 3. Schritt:

Gespräch mit der Schulleitung (evtl. unter Einbeziehung des SEB-Vorstands, diese Entscheidung trifft die Schulleitung)

→ wenn das Problem weiter besteht, folgt der

#### 4. Schritt

Gespräch mit dem Staatlichen Schulamt

### 3. Praktische Umsetzung

#### → Gesprächstermine vereinbaren

Wenn Sie einen Gesprächstermin mit der Klassenlehrkraft oder für das jeweilige Fach zuständigen Lehrkraft vereinbaren möchten, können Sie dies über die dienstliche E-Mailadresse oder das Hausaufgabenheft tun. Alle anderen Kolleg\*innen des multiprofessionellen Schulteams erreichen Sie über die Homepage oder die im Vorfeld angegebenen Verweise auf E-Mailadressen.

Termine mit der Schulleitung können Sie über das Sekretariat oder über die E-Mailadresse der Schulleitung vereinbaren.

#### → Rahmenbedingungen Gespräche

Um einen geschützten Rahmen für das Gespräch zu schaffen, steht ein Elternsprechzimmer mit einem runden Tisch zur Verfügung.

Die Lehrkraft/Schulleitung/Schulsozialarbeit weist die Plätze zu.

#### → Gesprächsablauf

1. Wir gestalten die persönliche Begrüßung als Einstieg in das Gespräch professionell. Das Gespräch beginnen wir mit Wertschätzung unter Beachtung unseres Wertekanons.
2. Wir erkennen und benennen Emotionen, halten sie aber aus dem Gesprächsverlauf heraus. Das oberste Ziel eines Gespräches ist: Alle Gesprächsteilnehmer\*innen verlassen ein Gespräch grundsätzlich so, dass sie sich verstanden fühlen. Dieses Ziel erreichen wir durch diese gemeinsamen Leitlinien:
  - Wir sprechen über Ziele statt über Probleme und verwandeln dadurch Probleme in Ziele. Dabei geht es nicht um die Frage „Warum?“ sondern „Was könnte man stattdessen tun?“. Die Frage nach dem „Warum“ beschäftigt sich rein mit dem Problem und bleibt daher meist unbeantwortet.
  - Wir fragen konsequent nach Lösungen: Was/wer könnte helfen? Jedes Gespräch sollte mit klaren Lösungsvereinbarungen und gegenseitiger Wertschätzung beendet werden. Gegebenenfalls wird ein Vordruck als Anlage zum Protokoll mit den gefundenen Lösungen von allen Parteien unterschrieben und angeheftet.
  - Vorfälle/Kritik oder Ähnliches werden direkt angesprochen jedoch ohne (Ab)/Wertung. Auch hierbei liegt der Fokus auf möglichen Lösungsideen oder – Vorschlägen.
3. Diese Grundhaltung ist zu beachten: Wir sitzen in einem Boot und arbeiten am gleichen Ziel, die unterschiedlichen Perspektiven sind wertschätzend anzuerkennen. Das gemeinsame Ziel wird benannt und aufgeschrieben (Ebenfalls auf dem Vordruck zum Protokoll der Lösungen). Der gemeinsame Fokus liegt auf dem Wohl der Kinder.
4. Verständnis ist keine Zustimmung.
5. Keine Gespräche können stattfinden, wenn die oben genannten Rahmenbedingungen nicht gegeben sind oder die grundlegenden Werte nicht eingehalten werden.

## → Rahmenbedingungen für die digitale Kommunikation

Für den digitalen Distanzunterricht gilt das ausgearbeitete Kommunikationskonzept (siehe Anlage).

Für die digitale Kommunikation gibt es die dienstliche E-Mail-Adresse. E-Mails dienen ausschließlich der Terminfindung oder Klärung von Anliegen. Sie sind kein Gesprächsersatz.

Auf der Homepage der Grundschule Dornheim sind alle wichtigen Dokumente und Downloads zu finden.

Siehe Muster zur Ideensammlung zum „Leitfaden zur Kommunikation zw. Eltern und Lehrkräften.“

## → Rahmenbedingungen schulische Absprachen beachten

Durch transparente Absprachen und schulische Vereinbarungen, die in allen Jahrgängen gelten, wird eine Klarheit zu übergeordneten Themen hergestellt.

In der ersten Dienstversammlung eines jeden Schuljahres werden Projekte festgelegt. Daran orientieren sich alle Klassenlehrkräfte/Fachlehrkräfte.

Die Klassenarbeiten werden im Jahrgangsteam vorbereitet und durchgeführt. Die Rückgabe der Klassenarbeiten erfolgt erst, wenn alle Kinder des Jahrgangs die Arbeit geschrieben haben. Die Bewertungsskala/ Punkteverteilung bei Klassenarbeiten wird im Jahrgangsteam festgesetzt und Eltern haben hierbei kein Mitspracherecht.

Wenn Sie noch Fragen haben, schauen Sie einfach mal im Eltern-ABC nach. Dort finden Sie für viele Anliegen eine Antwort.